



## Daldos.

**Wappen:** Schild von Blau und Silber geteilt, oben in Silber eine goldene Weizengarbe, unten in Blau ein in Gold schreitender Löwe. Der Helm ist offen, gekrönt, darauf als Kleinod ein in Gold wachsender Löwe, in der erhobenen Rechten ein silbernes Schwert haltend. Die Helmdecke ist rechts blau-silber und links blau-gold.

Eine heute in Tirol blühende Familie und soll nach Tradition ihre Herkunft aus Ungarn leiten und sich Aufzeichnungen im Erlauer Schlossarchiv der Nikolaus von Kubinyischen Sammlung vorfinden.

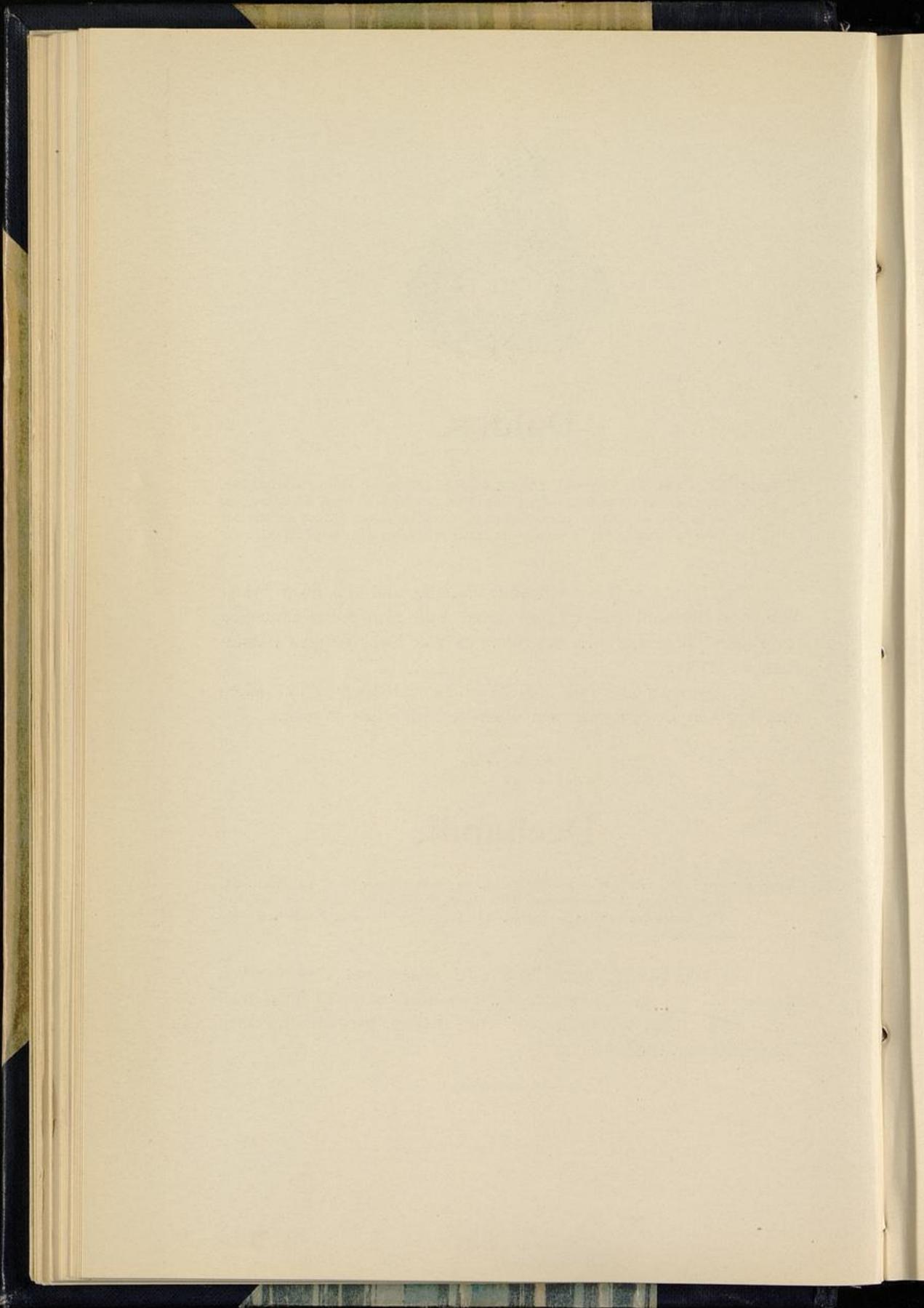
Nikolaus Daldos siegelte im Jahre 1610 zu Fünfkirchen und Raab in Ungarn mit dem oben beschriebenen Wappen.

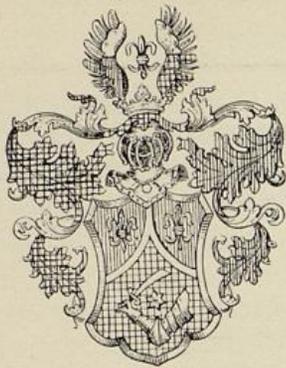
---

## Dechandt.

**Wappen:** Der Schild von Blau und Gold geteilt, darin ein brauner Wolf, im Rachen eine Hand tragend. Am geschlossenen Helm die Schildesfigur zwischen von Gold und Blau getheilten Flügeln wachsend. Die Decke ist blau-gold. (Abbildung siehe Band II.)

Die Dechandt, auch Dechand geschrieben vorkommend, werden als ein aus Österreich stammendes Geschlecht bezeichnet und erhielt David Dechandt vom Kaiser Rudolf II. einen Wappenbrief verliehen.





## Desoye.

**Wappen:** Im schwarzen Schilde, die oberen beiden rothen Ecken durch einen silbernen Sparren getheilt, mit je einer goldenen Lilie belegt; im schwarzen Felde ein geharnischter Arm, ein Schwert haltend, zwischen dem Arm und dem Schwert ein goldener Stern. Der Helm ist offen gekrönt, darauf als Kleinod zwischen zwei roth-silber und schwarz-gold getheilten Flügeln eine goldene Lilie. Die Helmdecke ist rechts schwarz-gold und links roth-silber.

Nach mündlichen Überlieferungen sind die Desoye eine alte französische Adelsfamilie, die sich ursprünglich de Soye schrieb, und schon zu Zeiten des bourbonischen Königsthumes genannt worden.

Urkundlich nachweisbar tritt diese Familie um 1720 in dem damals Österreich gehörigen Luxemburg auf, in österreichischen Staatsdiensten stehend, sich aber immer noch de Soye schreibend. Anlässlich der Invasion der Franzosen emigrierte sie im Jahre 1794, nachdem sie Silber und Wertpapiere für Kriegszwecke hingegeben hatte, und siedelte sich um 1800 in Wien an.

Heinrich Josef, der noch in sämtlichen Attesten »Mr. de Soye« genannt wird, gründete hier die österreichische Linie, während eine Linie in Deutschland sesshaft geworden sein soll, andere Linien aber in Belgien zur Weiterentwicklung gelangten. In Wien schrieb er sich jedoch zusammengezogen »Desoye,« liess fast sämtliche Kinder auf diesen Namen immatriculieren, auch hat er ein Attest, das ihn zur Vorbringung einer Bitte um

gerechte Belohnung seiner dem Vaterlande während des Krieges erwiesenen seltenen Dienste ermächtigte, nicht benützt, es aber zu diesem Zwecke seinen Nachkommen hinterlassen.

Die Familie, dem Staate nun fast ausnahmslos im Officiers- oder Beamtenstande dienend, blühte nach Heinrich Josef in 5 Linien; über den vierten Grad hinaus entwickelte sich jedoch nur die dritte Linie. Derzeit leben Glieder im III., IV., V. und VI. Grade.

Diese Familie trat in Wien mit den im Jahre 1794 gleichfalls emigrierten Familien *Boullonois* (auch *Boullonais* geschrieben), *Gennotte de Souvigny* (später freiherrliche Familie *Gennotte von Merkenfeld*) und *Cuvelier* Ritter von *Ostwick* in nähere verwandtschaftliche Beziehungen.

- I. *Sebastian de Soye*, Mauteinnehmer in den Niederlanden, dessen Ehegattin war *Margarete*, geborene *Molhans*: bilden die Stammeltern der österreichischen Linie.
- II. Der vorstehenden Ehe entspross ein Sohn *Heinrich Josef*, laut des ersten Trauscheines gebürtig von *Bihain*, Provinz *Luxemburg*, anno 1764, laut des zweiten Trauscheines geboren anno 1766, laut des Todtscheines aber geboren anno 1755, starb in *Purkersdorf* bei *Wien* am 11. August 1837; er war *Brigadier principal* der kaiserlich niederländischen *Zollämter*, wurde aber, als die österreichischen *Niederlande* 1797 an *Frankreich* abgetreten worden waren, über eigenes Verlangen pensioniert, gleichzeitig jedoch mit grossen *Armeelieferungen* betraut, als er sich in *Wien* als *Lederfabrikant* etablierte. Als solcher erfand er einen *Lederlack*, ward *Hausbesitzer* und schliesslich auch *Inhaber* der *k. k. Wegmaut* in *Purkersdorf*. Seine Verdienste um die *k. k. Armee* anlässlich des *Krieges* und der *Emigrationen* finden in dem vom kaiserlichen *Minister Grafen Schlik* in *Frankfurt* beglaubigten *Attestate*, folgenden Inhaltes, ihre Würdigung.

Attestat: »Ich bezeuge hiermit durch Gegenwärtiges,  
»dass Herr *de Soye*, *Brigadier principal* der *Zollämter*  
»im Dienste *Sr. Majestät* des *Kaisers*, mit seinen besten  
»Kräften, mit einer *Thätigkeit*, *Treue* und einem seltenen  
»Eifer für das *Wohl* des *Kaisers* und seines *Dienstes* bei  
»der *Gelegenheit* wirkte, als ich mich am 3. März d. J.

»mit einem detachierten Corps bei St. Vith befand. Ich  
»kann nicht genug seine Anführung und seinen guten  
»Willen loben, mit welchen er sehr grosse Dienste leistete.  
»(Anmerkung: Hat eine Kriegscasse gerettet). Er ertheilte  
»als Führer und Leiter den verschiedenen Colonnen seine  
»Befehle, bei Nacht und bei Tag. Seine eigene Person  
»vergessend, suchte er Nachrichten vom Feinde zu geben.

»Ich stelle ihm pflichtgemäss dieses gute und ge-  
»rechte Zeugnis aus und wünsche, dass es ihm nützlich  
»sein möge, darauf die Bitte um eine gerechte Belohnung  
»zu stützen.

»Zur Bestätigung meine Unterschrift. Luxemburg,  
»27. April 1793. Baron de Nolza, Oberst, Commandant  
»des kaiserlichen Chevaulégers - Regiments, Ritters des  
»militärischen Maria-Theresien-Ordens.«

Auch ein weiteres, gleichfalls vom kaiserlichen Minister Grafen Schlik beglaubigtes Attest erwähnt dieser rühmlichen Thätigkeit. Er erhielt noch andere Auszeichnungen und Ordenskreuze.

Heinrich Josef verehelichte sich am 14. Juni 1800 in Wien mit der aus Herve, Belgien, gebürtigen, 27 Jahre alten Julie Anna, Tochter des niederländischen Maut-controlors Nikolaus Boullonois und der Margareta, geborenen Caspar.

Nach dem am 7. August 1811 erfolgten Hinscheiden dieser Frau ehelichte er nach erlangter päpstlicher Dispens am 7. März 1812 deren anno 1785 in Herve geborene Schwester Karoline.

Der ersten Ehe entsprossen sechs, der zweiten Ehe acht Kinder.

Kinder der ersten Ehe:

- a) Josefa Francisca, geboren 21. August 1800 am Neubau, gestorben 14. April 1880 in Döbling, war verehelicht mit dem k. k. Hofconcipisten August Cuvelier Ritter von Ostwick, einem Sohne des emigrierten ehemaligen Beamten beim k. k. niederländischen Finanzrathe Anton Josef Cuvelier Ritter von Ostwick. Diese Ehe ist kinderlos geblieben.

- b) Charles, geboren 14. Februar 1802 (s. Linie I.)
- c) Jean Heinrich, geboren 12. October 1803 (s. Linie II.)
- d) Hubert Josef, geboren 14. December 1805 (s. Linie III.)
- e) Henriette, geboren 3. Jänner 1807 zu Meidling, ledig  
gestorben, circa 50 Jahre alt.
- f) Eduard, geboren 5. Juli 1810 (s. Linie IV.)  
Kinder der zweiten Ehe;
- g) Andreas Josef, geboren 12. April 1812 zu Meidling,  
gestorben 2. August 1812 ebenda.
- h) Alexander Anton, geboren 27. Juni 1813 zu Meidling,  
gestorben 27. Februar 1893 in Wien, war k. und k.  
Hauptmann i. R., Besitzer der Kriegsmedaille, hat den  
italienischen Feldzug mitgemacht, erhielt 1848 in der  
siegreichen Schlacht bei Santa Lucia eine Kugel in den  
Kopf und musste in weiterer Folge hievon aus dem  
activen Dienste scheiden. Blieb unvermählt.
- i) Karoline, geboren 12. October 1814 zu Meidling, gestorben  
1893, ledig, in Wien.
- j) Karl Leopold, geboren 16. März 1816 (s. Linie V.)
- k) Anna, geboren 25. Juli 1817 zu Meidling, gestorben  
22. Jänner 1888, ledig, in Wien.
- l) August, geboren zu Meidling am 12. October 1818,  
k. k. Förster i. P., ledig, ist der einzige noch Lebende  
aus dem III. Grade.
- m) Anna Marie Augustine, geboren 11. December 1819  
zu Meidling, gestorben 3. Jänner 1893 in Villach, ver-  
ehelichte sich am 30. September 1845 mit dem k. k.  
Finanzrathe der k. k. Finanzlandes-Direction für Öster-  
reich ob und unter der Enns und Referenten des k. k.  
Gefällen - Obergerichtes Paul Gabriel Joachim  
Josef Cuvelier Ritter von Ostwick, gleichfalls  
einem Sohne des emigrierten Anton Josef Cuvelier  
Ritter von Ostwick; wurde bereits am 24. October  
1853 Witwe, nachdem der Ehe vier Kinder entsprossen  
waren.
- n) Rosalia Lambertine, geboren 7. December 1821 zu  
Meidling, gestorben 19. December 1894 in Wien als  
kinderlose Witwe nach dem k. und k. General Karl  
Vogel.

### I. Linie.

III. Charles, geboren zu Meidling am 14. Februar 1802, gestorben zu St. Marx bei Wien am 1. October 1849; er war k. k. Linien-Commissär, dann k. k. Verzehrungssteueramts-Controlor, verehelichte sich am 6. Februar 1832 mit Julie, geboren anno 1807 als Tochter des k. k. Rathes Alexander Gennotte de Souvigny und der Anna, geborenen Boullonois, einer Schwester der beiden Frauen des Heinrich Josef Desoye, gestorben am 10. Mai 1849. Die Ehe brachte 4 Kinder, und zwar:

- a) Karl Ludwig, geboren 25. December 1831 (s. Grad IV);
- b) Eveline Theodora, geboren 12. Februar 1833, jedoch sehr frühzeitig gestorben;
- c) Augustine Josefa, geboren 22. September 1834, gestorben 22. Februar 1835.
- d) Irene, geboren 26. November 1839 in St. Marx, vermählte sich am 29. Juni 1882 mit dem Ober-Revidenten der Creditabtheilung der k. k. Staatsdruckerei Anton Müller. Seit 30. Juni 1888 Witwe, wirkt sie als Porträtmalerin.

IV. Karl Ludwig, geboren zu Ober-Meidling am 25. December 1831, Südbahnbeamter i. R. und Hausbesitzer, Besitzer der Kriegsmedaille und der Jubiläumserinnerungs-Medaille für Militärpersonen. Er vermählte sich in erster Ehe am 22. Juni 1875 mit Rosalia, geborenen Schwindl, verwitweten Altmann, geboren 27. December 1820 zu Sollenau, gestorben 5. April 1894. Diese Ehe blieb kinderlos. In zweiter Ehe heiratete er am 16. September 1894 Anna, geboren am 17. December 1835 zu Dietersdorf bei Oberhollabrunn, als Tochter des Lorenz Weigensam und der Elisabeth, geborenen Boysinger. Diese seine zweite Frau war nach ihrer ersten Ehe eine verwitwete Niessner, in zweiter Ehe verwitwete Hausbesitzerin nach Johann Kühbacher.

### II. Linie.

III. Jean Heinrich, geboren zu Meidling am 12. October 1803, Beamter der k. k. Finanzwache, war vermählt und ist gestorben zu Regelsbrunn 27. März 1839, Kinder:

- a) Eugen, widmete sich dem ungarischen Eisenbahndienste, starb ledig, kaum 30 Jahre alt.
- b) Heinrich, war Oberlieutenant, machte 1864 unter Kaiser Maximilian die Expedition nach Mexiko mit, starb aber bald nach der Rückkehr auf heimatlichem Boden (circa 1870); blieb unvermählt.

### III. Linie.

III. Hubert Josef, geboren zu Meidling am 14. December 1805, gestorben zu Wien am 2. December 1873; er diente dem Staate durch volle 43 Jahre, zuletzt als k. k. Oberamts-Controlor des Wiener Hauptzollamtes, verhehlchte sich am 28. December 1833 mit Aloisia Gonzaga Francisca, geboren am 2. Jänner 1808 als Tochter des k. k. Rittmeisters Mathias Neiner und der Josefa, geborenen Baronesse Fischer von Erlach, gestorben am 31. Mai 1876.

Dieser Ehe sollen 8 Kinder entsprossen sein; nachweisbar sind jedoch nur folgende 7:

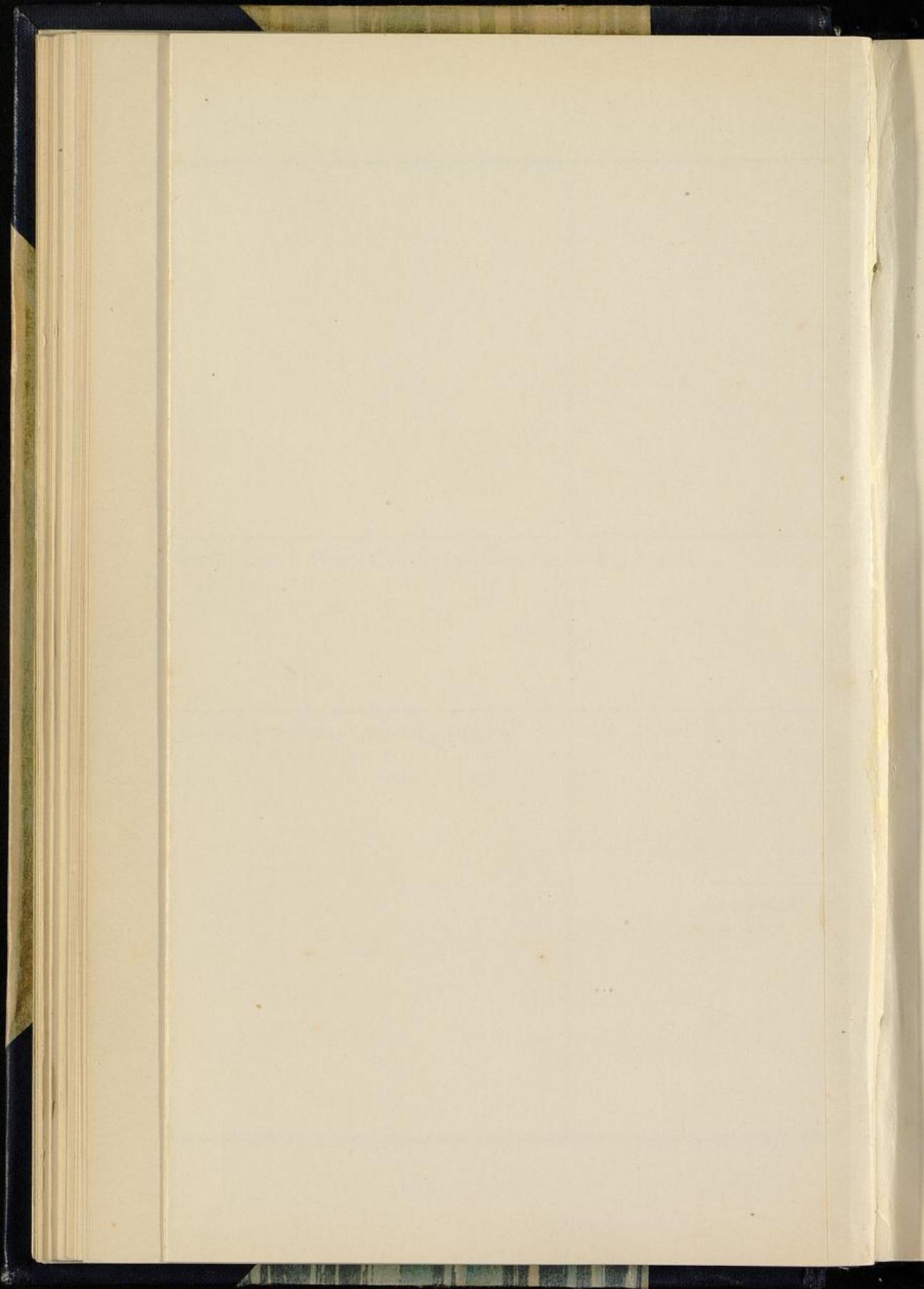
- a) Josefa Aloisia Henriette Maria, geboren Wien, Wieden, am 20. December 1834, gestorben ebenda am 24. September 1835.
- b) Hubert Ferdinand Johann, geboren Wien, Wieden, 16. Mai 1836, gestorben ebenda am 30. Jänner 1837.
- c) Gabrielle Josefa Anna Aloisia, geboren am 15. December 1837 in Wien, gestorben circa 3 Jahre alt.
- d) Helene Maria Josefa Aloisia Francisca, geboren Wien, Wieden, am 18. September 1839, vermählte sich am 3. September 1861 mit dem k. k. Concipisten der östlichen Staatsbahn in Krakau und nachmaligen Secretär der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft Franz Cuny Pierron, welcher Ehe 9 Kinder folgten.
- e) Julius Josef Alois Hubert, geboren am 1. September 1841 (s. Grad IV).
- f) Alexander Hubert Alois Josef, geboren 7. April 1844. zu Wien, Wieden, ist Directionsbeamter der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft, Besitzer der Kriegsmedaille und der Jubiläums-Erinnerungsmedaille für Militärpersonen, hat den Feldzug im Jahre 1866 mitgemacht.











g) Flora Anna Josefine Maria, geboren Wien, Wieden, am 20. September 1845, vermählte sich am 6. September 1882 mit dem Procuristen und Cassier des Grosshandlungshauses Pollitzer & Co., Moriz Pollitzer. Der Ehe entsprossen zwei Kinder.

IV. Julius Josef Alois Hubert, geboren zu Wien, Wieden, am 1. September 1841, ist Ober-Inspector und Verkehrs-Chef der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft, Besitzer der Ehren-Medaille für vierzigjährige treue Dienste, ferner des preussischen rothen Adlerordens vierter Classe. Für seine anlässlich der Occupation von Bosnien und der Hercegowina den militärischen Interessen zugewendete eifrige und fördernde Unterstützung erhielt er mittelst Attest ex 1879 den Dank des k. k. Reichskriegsministeriums übermittelt. Vermählte sich am 18. Jänner 1870 mit Hermine Hedwig, geboren am 8. Juni 1852 als Tochter des Johann Franz Förderer und der Anna, geborene Hammer, bezw. Stieftochter des Johann Georg Elterlein, Bürgermeisters, Ehrenbürgers und Realitätenbesitzers von Hernals und Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

Der Ehe entsprossen 5 Kinder: V. Grad.

V. a) Julius Hubert, geboren zu Altmannsdorf bei Wien am 10. April 1871, ist Directionsbeamter der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft, Fachlehrer des Schulvereines für Beamtentöchter in Wien und emeritierter Fachlehrer der Handelsschule des Wiener kaufmännischen Vereines; vermählte sich am 17. August 1896 mit Johanna, geboren in Wien am 10. October 1876 als Tochter des Professor Dr. Karl Rausch und der Theresia, geborenen Schönwald.

Dieser Ehe folgte ein Sohn:

Hans Karl Julius, geboren am 23. Mai 1897 zu Wien-Hetzendorf.

b) Franz Johann, geboren zu Altmannsdorf am 10. Juni 1872, ist k. k. Staatsbeamter des technischen Telephondienstes, verehelichte sich am 28. April 1897 mit Karoline Francisca Emilie, geboren am 14. September 1866 in Wien als Tochter des k. k.

Rechnungsrevidenten des Rechnungs- und Fachrechnungs-Departements des k. k. Finanzministeriums Wilhem Granz und der Emilie Anna, geborenen Muttenthaler.

- c) Hermine Anna, geboren 10. Juni 1874 zu Altmannsdorf;
- d) Oskar Johann Ev., geboren zu Altmannsdorf am 20. November 1875, ist Beamter des technischen Dienstes der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.
- e) Maximilian, geboren zu Altmannsdorf am 30. April 1882.

#### IV. Linie.

III. Eduard, geboren zu Meidling am 5. Juli 1810, gestorben in Hietzing am 28. Juni 1881, war königl.-ungar. Finanz-Ministerial-Ober-Inspector i. P., Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, ehelichte am 22. Februar 1841 Francisca geborene Kurz.

Es folgten dieser Ehe drei Kinder:

- a) Eduard Karl Josef, geboren in Wien, Wieden, am 5. December 1841, ist k. u. k. Oberlieutenant i. P., Besitzer der silbernen Tapferkeitsmedaille I. Classe, der Kriegsmedaille und der Jubiläums-Erinnerungsmedaille für Militärpersonen. Gieng 1859 aus der 6. Gymnasial-classe als Freiwilliger direct auf das italienische Schlachtfeld, zeichnete sich im Strassenkampfe bei Solferino aus, erhielt hiefür die silberne Tapferkeitsmedaille I. Classe und wurde knapp vor der Entscheidungsschlacht zum Lieutenant ernannt. Im Jahre 1866 machte er die Schlacht bei Königgrätz mit, stürzte bald darnach vom scheugewordenen Pferde, zog sich dadurch ein unheilbares Kopfleiden zu und lebt in einer Heilanstalt.
- b) Alexander Georg, geboren in Wien, Alservorstadt, am 18. Juni 1845, gestorben am 21. Februar 1886 in Hietzing, war k. k. Hauptmann, Besitzer der Kriegsmedaille, machte 1866 die Schlacht bei Königgrätz und 1878 die Occupation Bosniens und der Herzegowina mit.

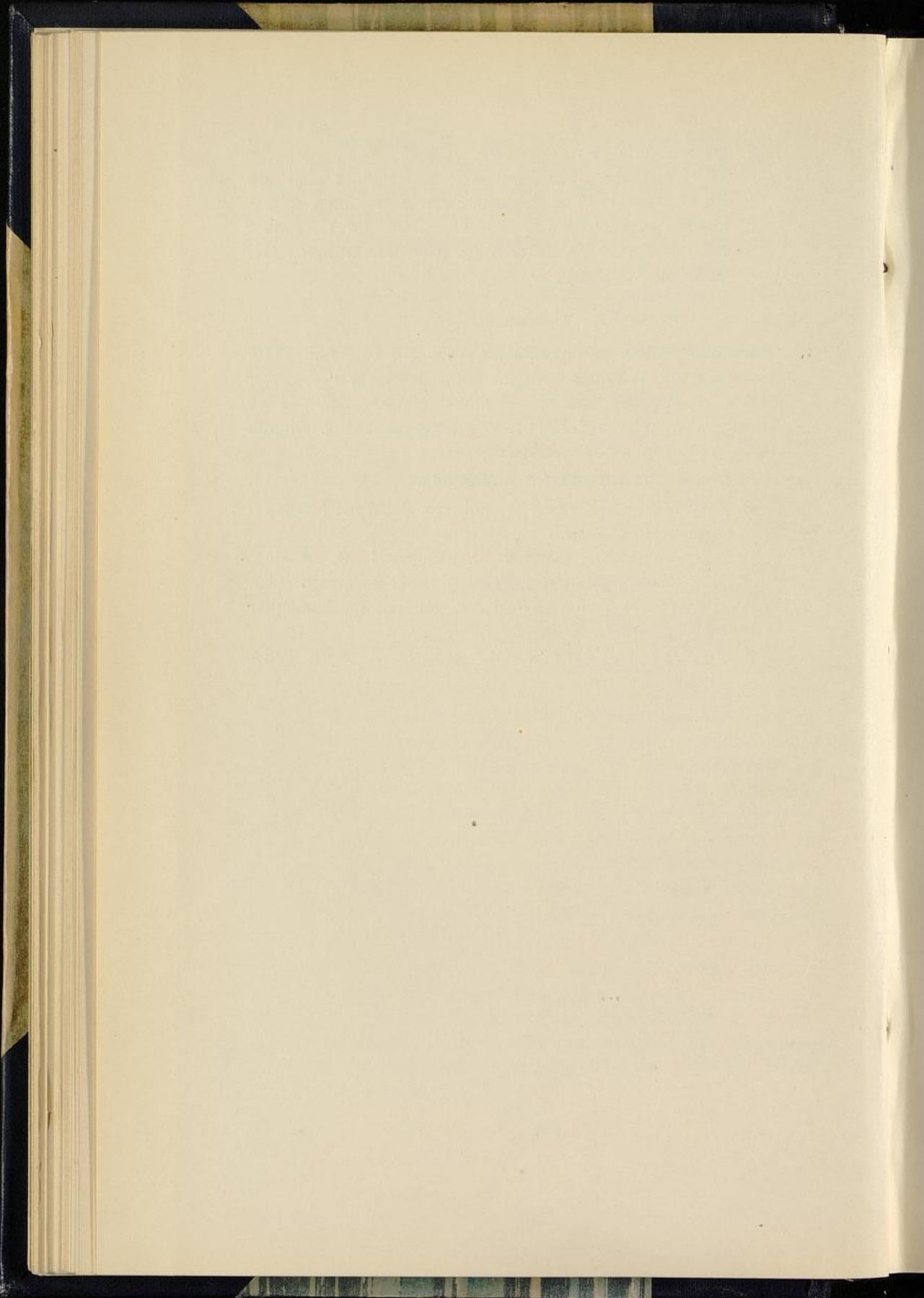
- c) Leontine Francisca Theresia, geboren 11. December 1849 in Wien, verehelichte sich am 20. October 1873 in Pressburg mit dem königl.-ungar. Finanz-Secretär Josef Bartl, starb am 11. Jänner 1876 in Pressburg, neun Tage nach der erfolgten Geburt eines Sohnes.

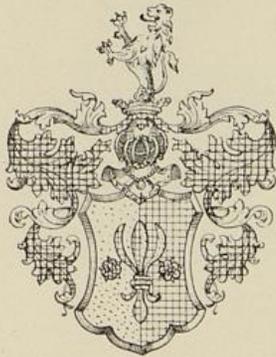
#### V. Linie.

- III. Karl Leopold, geboren zu Meidling am 16. März 1816, gestorben in Währing am 8. März 1884, war Beamter der k. k. Staatsdruckerei, ehelichte am 7. März 1848 Theresia geborene Hettler, geboren am 7. August 1813, gestorben am 29. Juni 1881.

Dieser Ehe entsprossen fünf Kinder:

- a) Karoline Theresia, geboren 21. April 1848, gestorben circa 1860.
- b) Lambertine, geboren 10. October 1849, Private.
- c) Alexander, geboren 1. Februar 1851, gestorben 1852.
- d) Alexandrine Leopoldine, geboren 23. September 1852, gestorben 9. Jänner 1854.
- e) Henriette Theresia, geboren 7. April 1854, Private.





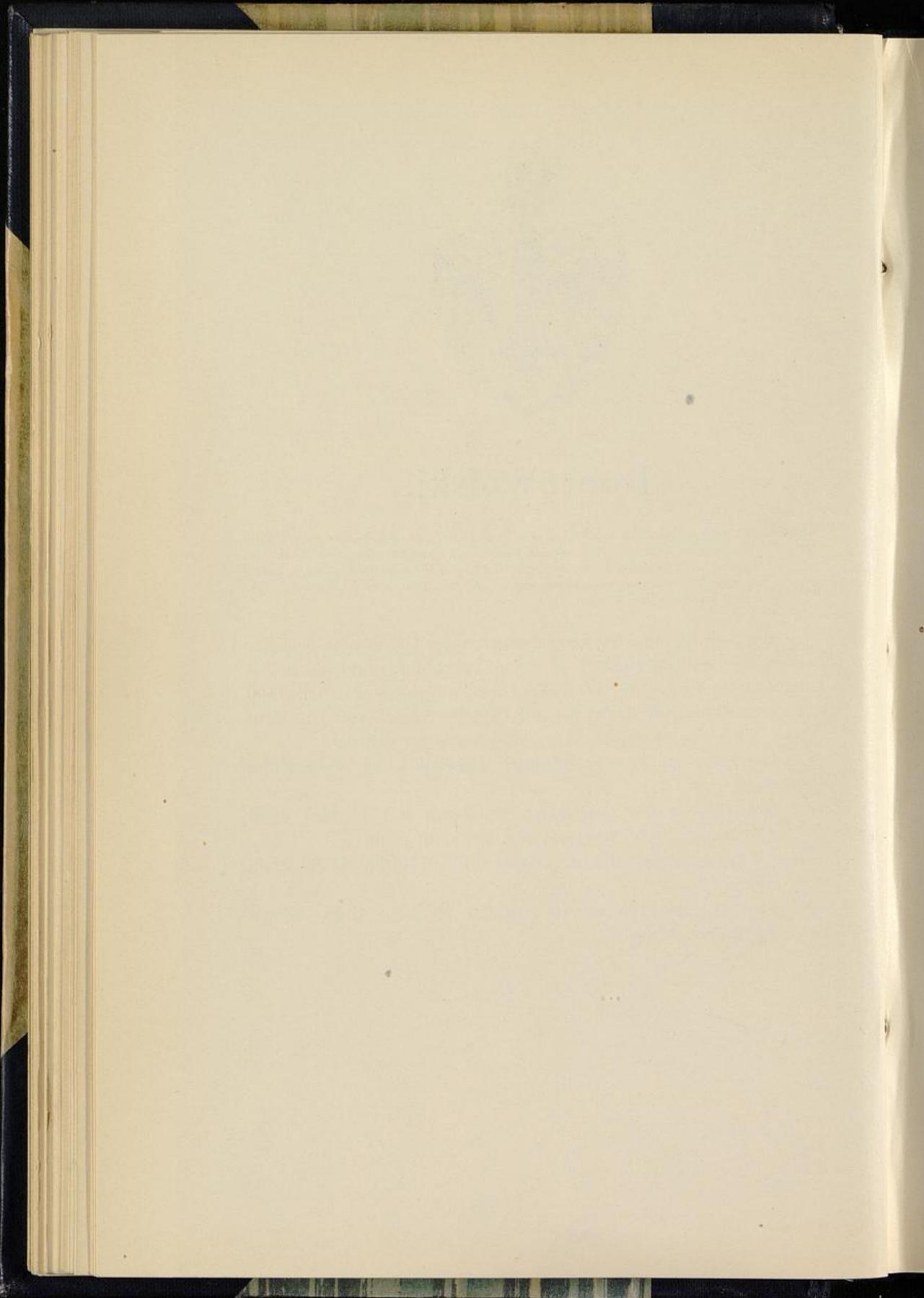
## Dobrowolski.

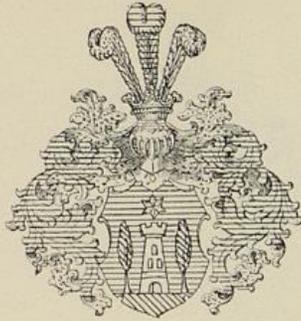
**Wappen:** Im senkrecht getheilten Schilde eine in Schwarz-Gold, den Farben des Schildes wechselnde Lilie mit eingekehrten Enden, zur Seite im schwarzen Felde eine silberne, im goldenen Felde eine rothe Rose. Der Helm ist offen, gekrönt, darauf als Kleinod ein silberner, wachsender Löwe. Die Helmdecke ist links schwarz-gold und rechts roth-silber.

Ein dem Stamme der Oliva angehöriges Geschlecht, welches bereits im 14. Jahrhundert in Polen vorkommt, und auch der Gutsbesitzer Theodor Dobrowolski angehört, welcher 1800 den österreichischen Adelstand mit dem Prädicate »von Luchenthal«, 1818 den erblichen Ritterstand verliehen erhielt.

Die heute zu Bilin in Böhmen blühende Linie beginnt ihre Genealogie mit:

- I. Stanislaus Dobrowolski, er wurde am 7. Mai 1785 zu Strassburg in Westpreussen geboren; Sohn:
- II. Eduard, geboren am 16. August 1832 zu Görkau in Böhmen, Sohn:
- III. Ludwig, geboren am 10. August 1863 zu Bilin, derzeit Apotheker dortselbst.





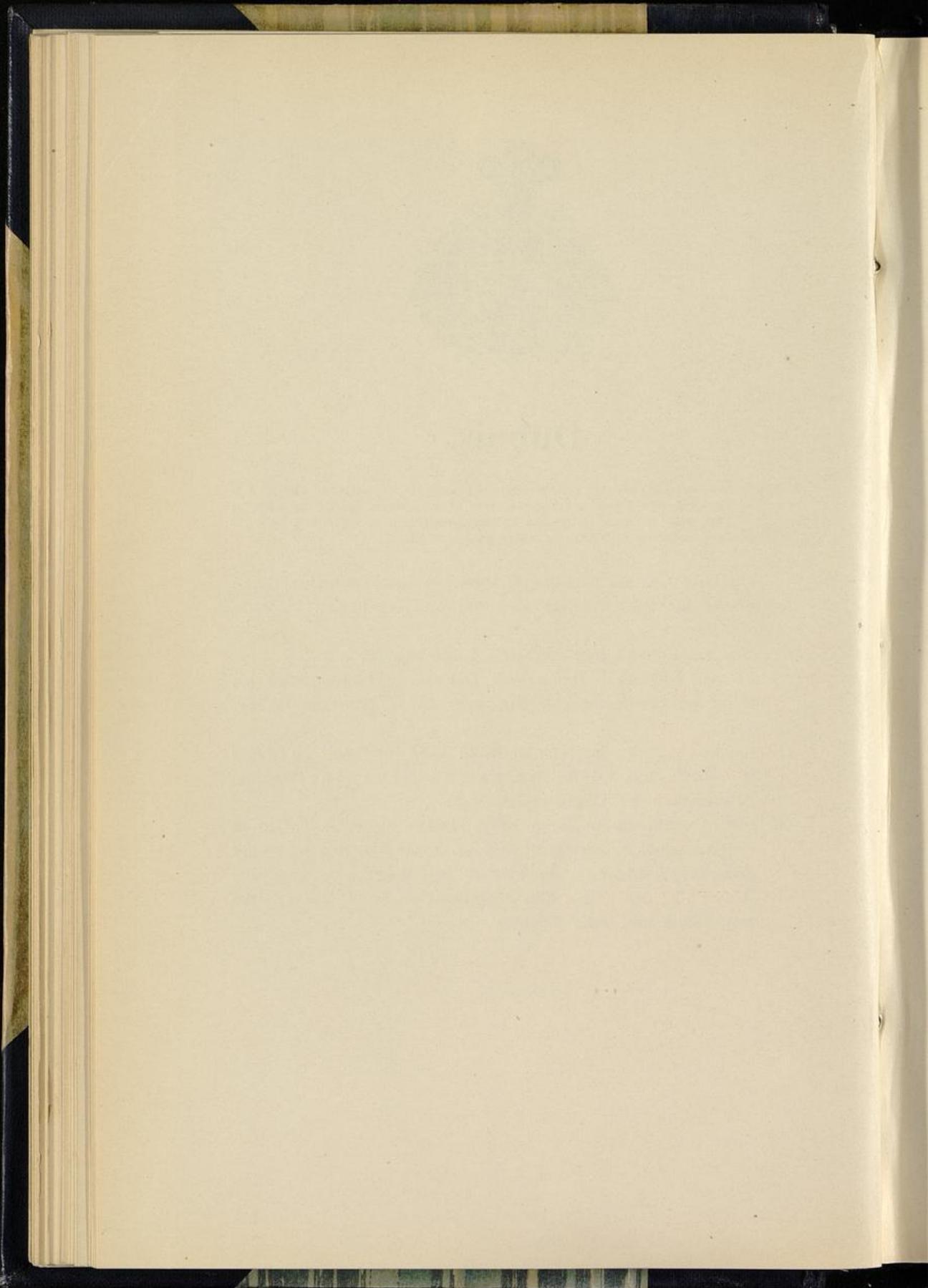
## Dubois.

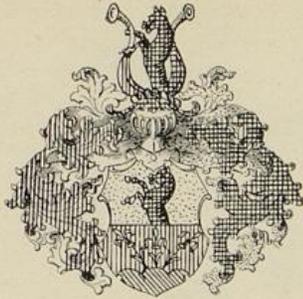
**Wappen:** Im blauen Schilde auf grünem Boden ein silberner Zinnenthurm, beseitet von zwei grünen Bäumen und überhöht von einem goldenen Stern. Der Helm ist offen, gekrönt, darauf als Kleinod drei Straussfedern, in der Mitte blau und zur Seite gold. Die Helmdecke ist beiderseits blau-gold.

Die Dubois, auch du Bois, stammen aus Frankreich, deren Stammreihe bis 1042 verfolgt wird und mit Dietrichen du Bois beginnt.

Die heute in Ungarn blühende Linie beginnt mit:

- I. Johann David Heinrich Dubois, Bauinspector zu Rollé am Genfersee, vermählt mit Louise geborene Gallay, Sohn:
- II. Ludwig J. V., geboren zu Rollé 1787, vermählt zu Mairie la Villette mit Louise Katharina Schauthaler aus Feldrennach in Württemberg, Sohn:
- III. Josef, geboren zu Wien 1842, derzeit in Salgó Tarjan in Ungarn sesshaft, vermählte sich in erster Ehe mit Rosalie geborene Kantner, in zweiter mit Barbara geborene Warrok; der ersten Ehe entspross ein Sohn, der zweiten drei Söhne und zwei Töchter.





## Dummel.

**Wappen:** Schild quer getheilt, oben in Gold ein wachsendes schwarzes Ross, unten aus grünem Boden wachsend drei silberne Lilien an grünen Stengeln. Der Helm ist offen, bewulstet, darauf als Kleinod das wachsende Ross, zwischen zwei silber-roth und gold-schwarz getheilten Büffelhörnern. Die Helmdecke ist rechts roth-silber und links schwarz-gold.

Eine Salzburger Familie, welche vermuthlich aus Elsass stammt und soll der Name bereits anno 1374 auf dem Turnier vorgekommen sein. Johann Dummel war im Jahre 1580 Bürger in Bregenz, Alois Stephan Dummel Mauthner im Jahre 1625 in Feldkirch.

Die Salzburger Linie beginnt ihre Genealogie mit:

- I. Ferdinand Dummel, Sohn:
- II. Ferdinand, geboren 16. Jänner 1830 zu Kezdi-Vásárhely in Siebenbürgen, Sohn:
- III. Ferdinand, geboren 11. Jänner 1872 zu Kronstadt.

